



Konzert mit Westerheide

Brake (WB). Gitarrist, Percussionist, Dirigent und Komponist Reinhold Westerheide kommt zu einem Konzert nach Brake. Auf Einladung des Vereins »Brake kulturell« tritt das Multitalent am Sonntag, 29. Januar, in der evangelischen Kirche an der Braker Straße auf. Beginn der Veranstaltung ist um 17 Uhr. Im ersten Teil des Konzertes spielt Westerheide Gitarrenstücke von der Renaissance bis zur Gegenwart, streut mehrere Stücke aus Südamerika ein. Im zweiten Teil steht der Schlagwerkzyklus »Around mayrimba« auf dem Programm. Sakrale, klassische, jazzige, afrikanische, experimentelle und minimalistische Formen werden auf Instrumenten aller Erdteile gespielt. Dabei kommt dank der Marimba die Melodie aber nie zu kurz.

Anke Holbrügge neue Konrektorin

Theesen (WB). Anke Holbrügge ist neue Konrektorin an der Grundschule Theesen. Schulumtsdirektorin Jutta Schattmann, Jöllenbecks Bezirksamtsleiter Gerhard Holtmann und Schulleiterin Birgit Duffert begrüßten die 34-Jährige in ihrem Amt. Holbrügge hatte in Dortmund studiert und war im Anschluss an ihr Referendariat nach Niedersachsen gegangen. An einer Grundschule in der Nähe von Hameln war sie kommissarisch als Konrektorin tätig.



Guter Dinge sind die Aktiven des Jöllenbecker CVJM-Vorstandes in diesem Jahr (von links:) Elke Upmeier zu Belzen, Marcel Bretschneider, Jürgen Ennen, Katja Ennen und Gastreferent Torsten Hebel sowie die Mitarbeiter Hendrik Böhle und Kerstin Stoll. Foto: Volker Zeiger

Jugendarbeit rückt nach vorne

CJVM Jöllenbeck: Beim Jahresempfang dreht sich alles um die junge Generation

Jöllenbeck (vz). Der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen gehört in diesem Jahr die ganze Aufmerksamkeit des CJVM Jöllenbeck. Das hat der Vorstand gestern bei seinem Jahresempfang verdeutlicht.

Im CVJM-Haus an der Schwagerstraße hatten sich 120 Gäste aus Kirche, Politik und Verwaltung, Freunde und Förderer zu dem wichtigen Ereignis eingefunden. Zugkräftig war vor allem das hochaktuelle Thema »Jugendarbeit« und ein dazu sprechender Fachmann: Torsten Hebel aus Berlin, der einige der Jöllenbecker CVJMler von seiner Arbeit kennt. Marcel Bretschneider und Hendrik Böhle sind zwei von ihnen. Bretschneider hatte sich, wie er sagte,

im vorigen Jahr bei Hebel und dessen »Blu Boks«-Projekt in Berlin-Lichtenberg aufgehalten. Böhle leistete dort ein Praktikum ab. Hier bekam Bretschneider Anregungen, sich mit neuen Ideen um den Nachwuchs aus »Jürmke« zu kümmern. Gestern bekräftigte Bretschneider dies und sagte in Bezug auf Hebels Vortrag: »Wir erhoffen uns davon neue Impulse«.

Die gab es reichlich, wie Hebel in einem gut einstündigen, lebhaften Referat unter dem Titel »Jugendliche erleben« zeigte. Der Kabarettist, Jugendreferent, Schauspieler und Theologe leitet ein Sozialprojekt und zeigt 61 Kindern und Jugendlichen mit einer Bühnenproduktion namens »Zeig was Du kannst« Perspektiven auf. Sie werden gefordert, sie werden ernst genommen und agieren diszipliniert und konzentriert auf und

hinter der Bühne. »Junge Menschen haben gelernt, an sich selbst zu glauben«, sagt Hebel, und sie erreichten, dass sie ihre Schwächen und Stärken kennen und sie akzeptieren. Warum macht Hebel das alles? »Die Kinder, die zu uns kommen, erfahren hier Wertschätzung. Wir akzeptieren sie so, wie sie sind und geben ihnen Hoffnung für die Zukunft«. Sein Ratschlag an die Jöllenbecker: »Kindern muss Anerkennung gezollt werden und Kinder brauchen Orte, an denen sie anerkannt werden«.

Genau das haben sie vor, deutete Jugendreferent Marcel Bretschneider an. Vom Land Nordrhein-Westfalen erhielt der CVJM Sondermittel in Höhe von 12 000 Euro. Vieles von dem Geld soll nach Angaben des Mitarbeiters in die Jugendetage investiert werden. »Neue Sitzmöbel wollen wir kau-

fen«, konkretisierte er eines der wichtigen Vorhaben und steht damit genau im Einklang mit dem, was Torsten Hebel seinen Zuhörern mit auf dem Weg gab: »Investieren Sie in die Schönheit ihrer Räume«.

Auf einem anderen Vorhabenplan des CVJM Jöllenbeck steht der vor zwei Jahren bereits vorgestellte Anbau für ein neues Treppenhaus. Nach Angaben von Vorstandsmitglied Kerstin Stoll soll das in diesem Jahr noch in Angriff genommen werden. Neue Zahlen im Zusammenhang mit den Fördermitteln lägen vor. Einzelheiten werde es aber erst bei der Jahreshauptversammlung am 17. März geben. Ein Modell des CVJM-Hauses mitsamt dem neuen Anbau stand aber schon, für jeden der Gäste gut einsehbar, im Versammlungsraum.



RGZV gewinnt bei Bundesentscheid

Ubbedissen (WB). Der Rassegeflügelzuchtverein (RGZV) Ubbedissen hat bei der Bundesvereinsmeisterschaft den siebten Platz errungen. Es war nach Angaben des Vorstandes der größte Erfolg im vorigen Jahr bei der nationalen Bundesmeisterschaft in Dortmund. Den Anfang machte aber die Deutsche Zwerghuhnschau in Münster, wo das Ehrenband und das Zwerghuhnband gewonnen wurde. Es folgte die Deutsche Junggeflügelshow in Hannover mit dem Gewinn des Blauen Bandes, der bronzenen Staatsmedaille sowie des Messebandes. Bei der Westfalenschau in Bielefeld errangen die Züchter das Leineweber-Band und den Landesverbandsehrenpreis.

Mit Aquafitness gegen die Kilos

Gadderbaum (WB). Der Verein »Gesund durch Bewegung« bietet nun »Aquafitness für Übergewichtige« an. Der Rehasportverein beginnt mit dem Kurs am Samstag, 28. Januar, von 13 bis 14 Uhr im Bewegungsbad von Gilead IV am Remterweg 69 bis 71. Das Angebot erstreckt sich über den Zeitraum von zehn Wochen. Aufgrund der Qualifikation der Kursleitung ist eine Bezuschussung durch die Krankenkassen möglich, betont Vorsitzender Thomas Fischer. Anmeldung und weitere Informationen erhalten Interessenten unter ☎ 0521/2 38 37 95.



Ehrungen in Sieker (von links): Jan Pointke (Jugendfeuerwehr), Bezirksbürgermeister Gerhard Henrichsmeier, Löschabteilungsführer Kay-Uwe Wipper, Stellvertreter Sven Riemann, Thorsten Jahnke, Uwe

Voß (stellv. Bezirkssprecher), Jens Löber, Nadine Tönsmann, Vize-Wehrchef Hans-Dieter Mühlenweg, Rene Hardt, Björn Reese, Tobias Seidenberg, Robin Zimmer, Sebastian Hauck. Foto: Jens Heinze

Engagiert im Ehrenamt

Feuerwehr Sieker zieht Bilanz – Lob vom Bezirksbürgermeister

Sieker (hz). Die 35 Aktiven der Freiwilligen Feuerwehr in Sieker hatten vergangenes Jahr alle Hände voll zu tun. 52 Mal wurden die Mitglieder der Löschabteilung alarmiert, hieß es bei der Jahreshauptversammlung am Samstag im Gerätehaus am Lipper Hellweg. Dabei wurden die Brandbekämpfer zu allen drei Großbränden des Jahres 2011 gerufen: am 9. Mai 2011 zum Dachstuhlbrand an die Oberstraße, am 16. Oktober 2011 zum Lagerhallenbrand an der Ecke Otto-Brenner-/Schweriner Straße und neun Tage später zum Dachbrand in Baumheide am Schlehenweg. Zudem waren die Retter nach dem großen Regen- und Sturmunwetter am 16. Juni bei Aufräumarbeiten im Einsatz. Bezirksbürgermeister Gerhard

Henrichsmeier überbrachte bei der Hauptversammlung die Grüße der Mitglieder der Bezirksvertretung Stieghorst. Und dann brach der Kommunalpolitiker eine Lanze für die Helfer und Retter: »Es ist ganz wichtig, dass andere Leute mal sehen, wie viel ehrenamtliches Engagement in der Freiwilligen Feuerwehr geleistet wird.« Für das aktuelle Jahr wünschte Henrichsmeier allen Helfern und Rettern, dass sie ihre Einsätze unfallfrei überstehen.

Bielefelds stellvertretender Feuerwehrchef Hans-Dieter Mühlenweg, stellvertretender Feuerwehrbezirkssprecher Uwe Voß sowie Löschabteilungsführer Kay-Uwe Wipper und sein Vize Sven Riemann gratulierten mehreren Feuerwehrleuten zu Ehrung und Be-

förderungen. Das silberne Ehrenzeichen erhielt Thorsten Janke für 25-jährige Mitgliedschaft. Die Rangabzeichen eines Brandmeisters wurden an Jens Löber übergeben. Den Rang einer Unterbrandmeisterin trägt jetzt Nadine Tönsmann. Rene Hardt und Björn Reese wurden zu Oberfeuerwehrmännern befördert. Feuerwehrmänner sind die Neuzugänge Tobias Seidenberg, Robin Zimmer und Sebastian Hauck.

Die Löschabteilung Sieker ist auch sehr sportlich und organisiert jedes Jahr den Feuerwehrlauf. Die nächste Veranstaltung für Klein und Groß findet am 7. September am Gerätehaus Lipper Hellweg 41 statt. Vorher werden wieder Trainingsläufe über fünf und zehn Kilometer angeboten.



Die Kita-Kinder Merlind (von links), Hannah, Henri Mathis, Paula, Eric und Royem feiern mit den »Offiziellen« Ulrich Gödde (Falken-Geschäftsführer/

bund), Martina Steiniger, Gudula Ebeling sowie Ali und Karin Unlüsoy (Songokus Taekwondo) die Übergabe des Zertifikates »Anerkannter Bewegungskindergarten«. Foto: Sellmann

Sportlicher Kindergarten

Kita am Freibad Dornberg bekommt Zertifikat

Dornberg (HHS). Bewegung schon für die ganz Kleinen steht in der Kita am Freibad Dornberg bereits seit der Gründung vor einhalb Jahren ganz oben. Jetzt haben es Erzieher, Betreuer, Eltern und Kinder auch schwarz auf weiß: Ihre Einrichtung ist »Anerkannter Bewegungskindergarten« des Landessportbundes NRW.

Während einer kleinen Feierstunde in dem ehemaligen Schulgebäude an der Großdornberger Straße überreichte Gudula Ebeling namens des Sportbundes das Zertifikat an Kita-Leiterin Martina Steiniger.

Die Kita am Freibad Dornberg ist aus dem Zusammenschluss von »Spielkiste« und »Flohzirkus« entstanden und wird wie ihre Vorgänger auch als Elterninitiative

betrieben, die Geschäftsführung liegt in Händen des Jugendverbandes »Die Falken«.

Martina Steiniger erinnerte daran, dass bereits seit den ersten Überlegungen zur Gründung des Kindergartens an dem Thema Bewegung gearbeitet werde. Landtagsabgeordneter Georg Fortmeier (SPD), der sich damals für den heutigen Standort eingesetzt hatte, verwies auf die guten Rahmenbedingungen: »Wo, wenn nicht hier, in der Nähe von Freibad und Teutoburger Wald, sollte ein Bewegungskindergarten angesiedelt werden?«

Doch nicht nur vor der Tür, wo zusätzlich ein ausladender Garten unter anderem mit Bobby-Car-Bahn angelegt worden ist, haben die Kinder im Alter bis zu sechs

Jahren Gelegenheit, sich auszutoben. Lange und breite Gänge, großzügige Gruppenräume sowie eine kleine Sporthalle bieten optimale Bedingungen, die Anforderungen des Landessportbundes umzusetzen.

Neben eigenen Bewegungsangeboten gehörte dazu auch die Kooperation mit einem ortsansässigen Sportverein. Hier arbeitet die Kita mit dem Verein »Songokus Taekwondo« zusammen, der einmal pro Monat in Dornberg zu Gast ist und dank seines Engagements ebenfalls eine Auszeichnung erhielt: »kinderfreundlicher Sportverein«.

Die Kita am Freibad Dornberg ist der bislang siebte Bewegungskindergarten in Bielefeld und der 464. in Nordrhein-Westfalen.